

FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT

Oberösterreich forscht an der grünen Mobilität

Greentech: Diesel aus Klärschlamm, Energie aus Abwasser

Josef Faderl, European Inventor Award-Finalist, im AI-Gespräch

Testmärkte für die Energiewende: Ein Besuch in Finnland



NEED2KNOW

News aus der Forschungs-Community

Forschungsfinanzierung

MEHR GELD FÜR PIONIERE



Neue, turbulente Zeiten mit großen Herausforderungen erfordern oft ein völliges Überdenken alter Strukturen, Technologien und vielem mehr. Dazu bedarf es oft sehr wagemutige innovative Forschende, die sich in neue Abenteuer wagen. Um sie zu fördern, hat die FFG die Ausschreibung „Expedition Zukunft“ gestartet, die gezielt disruptive und radikale Innovationen mit zehn Millionen Euro aus Mitteln des Fonds Zukunft Österreich unterstützt. Gesucht werden Innovationen, die auf die „Disruption von Märkten“, auf die „Lö-

sung komplexer Probleme für Gesellschaft, Umwelt oder Wirtschaft“ oder auf „einen großen und radikalen technologischen Sprung“ abzielen. „Nachhaltige Innovationen und Technologien können einen wesentlichen Beitrag leisten, unsere Wirtschaft und Gesellschaft zukunfts- und klimafit zu machen“, so Klimaschutzministerin Leonore Gewessler. Die Forschung befindet sich in Österreich auch dank steigender Fördermittel im Aufwind. So erhöhte sich das investierte Fördervolumen in der Grundlagenforschung im Jahr

Österreichs

Forschungsquote 2023:

3,22 %

F&E Ausgaben 2023:

15,5 Mrd. Euro

2021 um fünf Prozent auf 256 Mio. Euro und stieg 2022 das FWF-Budget weiter auf 273 Mio. Euro, ein Plus von 6,6 Prozent. Im Vorjahr startete das neue Programm „Emerging Fields“ der Exzellenzinitiative excellent=austria. Auch hier geht es nun besonders um Forschungsvorhaben, die auf einen echten Paradigmenwechsel abzielen. Heuer 2023 startet mit „FWF Distinguished Professor“ das dritte Programm der Exzellenzinitiative.

Für das FWF-Budget 2024 bis 2026 hat das BMBWF einen Betrag von 1,124 Milliarden Euro vorgesehen. „Mit den Förderungen des FWF erhalten Forschende die Möglichkeit, auf internationalem Topniveau grundlegenden wissenschaftlichen Fragen nachzugehen. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag, um neue Antworten auf aktuelle und künftige Herausforderungen zu finden“, so Wissenschaftsminister Martin Polaschek.

Der Minister war auch mit der von der Statistik Austria prognostizierten Forschungsquote von 3,22 Prozent sehr zufrieden, da sie den europäischen Zielwert von 3 Prozent wieder einmal übersteigt. Die F&E-Ausgaben sollen 2023 laut Globalschätzung in Österreich bei und 15,5 Mrd. Euro liegen.

Sicherheitsforschung

FORTISSIMO 2023

Am 25. April 2023 wurde zum dritten Mal in Folge die FORTISSIMO-Fachtagung in der Martinkaserne in Eisenstadt ausgetragen. Über 100 Besucher*innen kamen zur gemeinsamen Veranstaltung vom BMF, FFG und BMLV. Neben der Vorstellung ausgesuchten FORTE-Forschungsprojekten wurden auch technische Innovationen vom Österreichische Bundesheer vorgeführt. Die Begrüßung erfolgte durch Staatssekretär Florian Tursky und Sektionschef Andreas Reichhardt. Die Keynote hat Oberst Raimund Wrana gehalten. Themen auf der Fachtagung waren u. a. smarte Textilien, die Echtzeit-Monitoring der psychophysischen Belastung und Beanspruchung ermöglichen (VitalMonitor, geleitet von Joanneum Research), die Abwehr von Drohnen (OptoFence II, geleitet von der TU Wien) oder Abwehrmöglichkeiten gegen Cyberattacken (Cyber Attack Decision and Support Plattform, geleitet vom AIT). Als Ausklang gab es ein kommunikatives Get-Together im Offizierskasino.

